

sem Streben trägt die sozialistische Gesellschaft voll und ganz Rechnung. Den Sozialismus in der DDR zu stärken und zu verteidigen ist deshalb das grundlegende Anliegen der Jugend.

Vereint durch dieses gemeinsame Anliegen der Jugend mobilisiert der sozialistische Jugendverband die Jugend der DDR zu immer neuen schöpferischen Leistungen. Er meistert seine Rolle als Interessenvertreter der Jugend immer besser, indem er gemeinsam mit allen gesellschaftlichen Kräften die jungen Menschen befähigt, alle Entscheidungen so zu treffen, daß ihre persönlichen Interessen mit denen der Gesellschaft übereinstimmen. Die Einheit der Jugendbewegung, eine der grundlegenden Errungenschaften in unserem Staat, ist bei uns keinerlei Diskussionsgegenstand. Worum es geht und infolge wachsender Anforderungen immer wieder gehen wird, ist die ständige Erhöhung der politisch-ideologischen Wirksamkeit des Jugendverbandes durch vielfältige, lebendige und differenzierte Arbeit auf der Grundlage stabiler, politisch fester Grundorganisationen.

Die Freie Deutsche Jugend berücksichtigt gleichzeitig in ihrer Arbeit, daß sie junge Menschen aus verschiedenen Bereichen unseres gesellschaftlichen Lebens vereint, die wiederum Unterschiede im Alter und ihrer Erfahrung aufweisen. Von diesen Erfahrungen ausgehend, hat der Zentralrat in dem Beschluß der 3. Tagung, die für alle FDJ-Mitglieder bestimmenden Hauptaufgaben formuliert und zugleich die sich für die verschiedenen Schichten der Jugend ergebenden spezifischen Aufgaben charakterisiert.

Welche Schwerpunktaufgaben sind in Vorbereitung des 20. Jahrestages der DDR von den verschiedenen Schichten der Jugend zu lösen? Ausgehend davon, daß der sozialistische Wettbewerb das Hauptfeld der Bewährung der Arbeiterjugend ist, steht im Mittelpunkt die Teilnahme der Jugend in der Industrie am sozialistischen Wettbewerb nach dem Beispiel der Berliner Kabelwerker und auf der Grundlage der in der Grußadresse des Genossen Walter Ulbricht an den Zeitzer Kongreß dargelegten Orientierung. Die jungen Genossenschaftsbauern und Landarbeiter nehmen am Wettbewerb teil, der von der Kooperationsgemeinschaft Neuholland ausgelöst wurde. Sie konzentrieren sich zugleich auf jene Probleme, wie sie im Beschlußentwurf zum X. Deutschen Bauernkongreß aufgeworfen werden. Die Pioniere und FDJler an den Schulen bereiten sich mit guten und sehr guten Leistungen auf die Anforderungen der sozialistischen Perspektive vor und entscheiden sich für einen volkswirtschaftlich wichtigen Beruf. Die studentische Jugend führt den sozialistischen Wettbewerb unter dem Leitgedanken

„Hohe Leistungen in Forschung, Lehre und Erziehung für die sozialistische DDR“ und arbeitet aktiv mit an der Lösung der auf der Hochschulkonferenz der FDJ in Dresden im April 1968 gestellten Aufgaben.

Unter der Losung „Mach mit — schöner unsere Städte und Gemeinden“ wirkt die Jugend bei der Verschönerung des Betriebes, der Schule und des Wohngebietes mit.

## Partei und Jugend eng verbunden

Überblickt man insgesamt diese Aufgaben, so ist heute schon ersichtlich, daß sie große Anforderungen stellen.

Unsere Parteiorganisationen erwächst daraus die große Verpflichtung, mit ihrem Ratschlag und ihrer kameradschaftlichen Hilfe die Organisationen des Jugendverbandes bei der Lösung dieser Aufgaben allseitig zu unterstützen und zu fördern. In dem einen Falle sind durch kluge Hinweise bereits vorhandene Initiativen und Ideen zu unterstützen. In anderen Fällen geht es darum, die Mitglieder des Jugendverbandes auf neue wichtige Aufgaben im Arbeitsbereich hinzulenken und bei deren Realisierung hilfreich unter die Arme zu greifen. Besondere Bedeutung haben in dieser Zeit die Rechenchaftslegungen des Jugendverbandes vor den jeweiligen Parteileitungen. Sie sollten so vorbereitet und gestaltet werden, daß sie — sichtbar für die gesamte Öffentlichkeit — zu einer eindrucksvollen Demonstration der Verbundenheit von Partei und Jugend werden. Weitaus stärker sollten die Parteileitungen den Erfahrungsaustausch mit den jungen Genossen darüber organisieren, wie sie ihren wichtigsten Parteauftrag erfüllen, aktiv im Jugendverband mitzuarbeiten. Mehr Aufmerksamkeit verdient auch die Tatsache, daß es neben den mehr als 20 000 Genossen, die als Propagandisten in der FDJ arbeiten, eine wachsende Zahl erfahrener Parteimitglieder gibt, die als Ratgeber der FDJ-Grundorganisationen und ihrer Leitungen wirken.

Im Kreis Bautzen sind das etwa 200 Genossen, Ihre Erfahrungen zu nutzen und zu verallgemeinern, sie zum gemeinsamen Gedankenaustausch zusammenzuführen, sollte eine wichtige Aufgabe der Kommission für Jugend und Sport bei den Kreisleitungen der Partei sein. Insgesamt geht es für die Parteiorganisationen darum, für die Zeit bis zum 20. Jahrestag der DDR konkret und abrechenbar die Aufgaben festzulegen und all die guten Erfahrungen zu verallgemeinern, die uns bei der Erziehung einer klassenbewußten, tatkräftigen jungen Generation weiter voranbringen.